

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post 1 Mark 80 Pfennige, durch die Post 1 Mark 80 Pfennige.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 57.

Mittwoch den 16. Juli 1902.

12. Jahrgang.

Neueste Nachrichten.

Glockenturm-Einsturz in Venedig.
Venedig, 14. Juli. (W. T. B.) Der Glockenturm von St. Marco ist heute Vormittag eingestürzt. Auch die vorgebaute Loggia von St. Sotinus und die anstoßende Ecke des Königspalastes sind zerstört. Der Trümmerhaufen ist 30 Meter hoch. Es wird angenommen, daß kein Mensch zu Schaden gekommen ist. Die Bevölkerung ist sehr bestürzt.

Ein Freuden- u. Ehrentag Bretinigs.

Der 21. Juli steht vor der Thür. Ein Freuden- und Ehrentag für die Gemeinde Bretinig! Boraussticht die kirchliche Sondervertretung in nun beinahe 40 Sitzungen gearbeitet, und was den Gegenstand gar manchen, mitunter erregten Gesprächs in den letzten Wochen gebildet hat, die Grund- und Ecksteinlegung unserer Kirche, sie wird an diesem Tage vollzogen werden. Ein Gefühl wohlwollender Berücksichtigung und beruhigenden Ausgleiches gegenseitiger Meinungen nach einer Zeit weitgehender Erregung macht sich in immer stärkerer Maße geltend, je höher der kirchliche Bau, in dem wir einst Gottes Ehre verkünden wollen, aus der Erde empor wächst. In der Kirchenbau gewinnt an Interesse auch in den Schichten der Bevölkerung Bretinigs, die ihm bisher fernher standen. Das zeigen uns die Abendstunden, in denen man sehen kann, wie so mancher auf den Hauptplatz pilgert, um den Fortschritt der Arbeiten zu beobachten. Aber ebenso wirkt der Kirchenbau auch ausgleichend und besänftigend auf die Gemüter. Alle Meinungsverschiedenheiten aus früherer Zeit übernommen, verschwinden mehr und mehr, und immer weniger werden es derer, die noch abseits verharren, die noch nicht ganz mit Herz und Sinn zur großen Grenzfrage Bretinigs stehen. Möchte auch hier bald alle Abneigung weichen, damit die ganze Gemeinde am 21. Juli, an ihrem Freuden- und Ehrentage einmütig am Grundstein ihrer Kirche nach dem Verklängen der Gammerschläge in das Ziel einstimme:

Nun danket alle Gott!
Wir haben in unserer Sondervertretung viel in den vergangenen Wochen gearbeitet und sind nun dabei, die letzten Vorbereitungen zum bevorstehenden Feste zu treffen. Einmütigkeit trotz mancher Meinungsverschiedenheit, das war die Lösung bei unserer Arbeit zur Ehre des Herrn. Dieselbe Lösung aber rufen wir auch der Gemeinde Bretinig heute zu, am Vorabend der Grundsteinlegung ihres Gotteshauses.

Die erste Hälfte der Arbeit ist für uns damit gethan; nun frisch an die zweite, an den Auf- und Ausbau unserer Kirche, damit sie sich im nächsten Jahre würdig unseren Augen zeige und erbauend auf unsere Herzen wirke!
Aber ohne Opfer kein Erfolg! Das sagte man sich schon damals, als man vor Jahren daran ging, Geldbeträge zum Kirchenbau zu zeichnen. Was aber damals an Beträgen gezeichnet und versprochen worden ist, dessen wollen wir uns heute beim Feste der Grund- und Ecksteinlegung wieder erinnern, und den Boten, die nach dem Feste kommen werden, um die gezeichneten und versprochenen Beträge einzusammeln, wollen wir die Hand bereit und offen halten.

Es soll diese Einsammlung laut Beschluß der Sondervertretung in den Tagen vom 22. bis 31. Juli vorgenommen werden. Dann aber, wenn wir unsere Pflicht gethan haben, wollen wir das Werk in Gottes Hand

geben. Er lasse es wachsen und halte seine schützende Hand über dasselbe ausgebreitet, daß es gefördert werde und wir im nächsten Jahre alle einmütig einziehen können in unser neues Gotteshaus, zu dessen Grundsteinlegung wir uns in diesen Tagen rüsten wollen im Sinne und Geiste des Bibelwortes (Jes. 60, 1):
Mache dich auf, werde Licht!
Denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Zu der nächsten Montag stattfindenden Feier der Grundsteinlegung zum Kirchenbau ist folgende Festzugs-Ordnung aufgestellt worden: 1. Feuerwehr, 2. I. Musikkapelle, 3. Schulkinder, geführt von den Herren Lehrern, 4. Die Herren Kirchenbauemister, 5. Die Kirchen- und Schulspektion, 6. Die Herren Pfarrer von Hauswalde und Frankenthal, 7. Die Sondervertretung und der Gemeinderat, 8. Rittergutsbesitzer und Schulvorstand, 9. Die bauausführenden Herren, 10. Die Herren Geistlichen der Nachbargemeinden, 11. Die Herren Kirchen- und Gemeinde-Vorstände der Nachbargemeinden, 12. Die Herren Ehrengäste und Schriftleiter, 13. Frauenverein, 14. Der Gemischte Chor, 15. II. Musikkapelle, 16. Gesangsverein, 17. Militärverein „Sagonia“, 18. Bienenzuchtverein, 19. Iduna-Verein, 20. Verein „Bephyr“, 21. Handwerkerverein, 22. Militärverein Bretinig, 23. Geflügelzüchterverein, 24. Jugendverein, 25. Homöopathischer Verein, 26. Radfahrerverein, 27. Turnverein, 28. Verein „Thalia“, 29. Färber- und Drucker-Verein, 30. Verein „Einigkeit“, 31. Jungfrauen, 32. Frauen und 33. Männer der Gemeinde. Die unter 1 bis mit 3 und 13 bis mit 33 versammeln sich im Gasthof „zum Deutschen Hause“ und 4 bis mit 12 im Gasthof „zum Anker“. Die Schulkinder versammeln sich in den Schulen und marschieren 1/2 Uhr nach dem Gasthof „zum Deutschen Hause“. Hier schließen sich die daselbst Versammelten in der angegebenen Reihenfolge an. Der Zug bewegt sich alsdann nach dem Niederdorf bei Nr. 17 über die Brücke, bei Nr. 29, 31, 34 und 37 vorbei wieder auf die Straße nach dem Oberdorf bis zu Nr. 107. Hier wird links geschwenkt und nach dem Kirchbauplatz zurückmarschiert. Bei dem Gasthof „zum Anker“ treten die daselbst von 4 bis mit 12 versammelten Herren in der angegebenen Reihenfolge in den Zug ein. Vor und nach der Feier Glockengeläute.

Die Königl. Münze wird zur Erinnerung an den Sterbetag König Alberts eine Anzahl silberne Fünfschillingstücke prägen und in Umlauf setzen.
— In der Pilzzeit sei daran erinnert, daß es unstatthaft, ja verboten ist, beim Sammeln die Pilze mit der Wurzel aus der Erde herauszureißen, was zur Folge hat, daß der Pilzbestand mancher Wäldchen bereits stark im Sinken ist. Vielmehr müssen die Pilze vom Stod abgeschnitten werden. Ebenso unstatthaft als das rücksichtslose Herausreißen ist es, beim Suchen nach Pilzen den Moosboden mit einer Harke oder dergleichen aufzuwühlen, da hierdurch die Pilzkeime vernichtet werden. Beim Genuß der Pilze ist größte Vorsicht am Platze. Es empfiehlt sich, frische wie getrocknete Schwämme mit kochendem Wasser zu reinigen.

Hauswalde. Zwei Einbruchsdiebstähle sind binnen kurzer Zeit im Gasthof zum goldenen Löwen verübt worden. Der eine wurde in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag, der andere in der Nacht vom Mont-

tag zum Dienstag ausgeführt. Des oder der Diebe konnte man noch nicht habhaft werden. Großröhrsdorf. Vom Kohlenwagen gekürzt und zwar infolge Durchgehens der Pferde ist am Montag Vormittag der Kutscher des Fabrikbesizers Herrn Unger hier. Die Verletzungen, die der Verunglückte dadurch erlitt, sollen glücklicher Weise keine bedenklichen sein.

Großröhrsdorf. Zu dem am Sonntage im Schützenhause in Bretinig abgehaltenen Gesangs-Konzerte des Gesangsvereins „Niedergruß“ hatte sich eine sehr zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Leistungen der Sängerschaft können als sehr gute bezeichnet werden; es wurden sowohl die ernstesten wie die heiteren Vorträge lebhaft applaudiert. Der sich anschließende Ball fand ebenfalls eine rege Beteiligung.

Dresden. Herr Regierungsrat Dr. Niethammer im Ministerium des Innern ist zum Oberregierungsrat ernannt worden.

— Vom Sturme wurde am Donnerstag Vormittag der auf dem Fürstenberge bei Meißner stehende hölzerne Aussichtsturm des Restaurateurs Fischer umgeworfen und zerstört. Derselbe ist erst kürzlich neu gebaut worden und hatte eine Höhe von 20 Metern.

— In der Miesauer Gegend ist bereits mit dem Getreideschnitt begonnen worden. Zwischen Stauditz und Miesau steht teilweise schon das Korn in Puppen und der Wind weht über die Stoppeln. Darum ist er wahrscheinlich auch so kühl!

— Das Gerücht von der Ermordung eines 10-jährigen Kindes im Walde zwischen Mittweida und Königshain bestätigt sich nicht. Das Mädchen hatte sich ohne Kenntnis der Eltern von zu Hause entfernt, ist aber wohl- behalten daselbst wieder eingetroffen.

— Ein rührendes Beispiel der Anhänglichkeit und Treue eines Hundes ist aus Zschopau zu berichten. Der Einwohner W. verkaufte seinen Hund, einen schwarzen Schäferhund, an einen Baumeister in Leipzig und verschickte das Tier mit der Bahn nach seinem Bestimmungsort. Wie erstaunte aber der Besitzer, als nach etwa drei Wochen der Hund, zwar ganz erschöpft, aber wohlbehalten wieder in Zschopau eintraf, um zu seinem alten Herrn zurückzukehren. Er war nach Uberspringen einer hohen Mauer seinem neuen Herrn entlaufen und hatte den weiten, über hundert Kilometer langen Weg innerhalb drei Tagen nach seiner alten Heimat wieder zurückgefunden.

— Einen schrecklichen Tod gesucht und gefunden hat die 24-jährige Tochter eines Gutsbesizers in Ottenhain bei Geithain. Das Mädchen hatte sich, als der von Leipzig ein- treffende Personenzug die Böschung bei Ottenhain passierte, vor die Lokomotive geworfen, die ihr den Kopf vom Rumpf trennte. Am 9. Juli früh fand der revidierende Bahnwärter die Unselige auf. Das Mädchen soll die That aus Liebeskummer verübt haben.

— In Minkwitz bei Leisnig wurde am Sonntag Nachmittag eine Frau beim Tanzen durch die Ankunft eines kleinen Erdenbürgers überrascht. Mutter und Kind wurden nach der Wohnung der ersteren transportiert und befinden sich den Umständen nach wohl.

Raunhof. Der hiesige Schützenbund hat beschlossen, sämtliche Mitglieder gegen alle Unfälle bei Auszügen, beim Schießen auf allen Schießständen etc. zu versichern, und hat zu diesem Zwecke einen Versicherungsvertrag mit der Gesellschaft „Urania“ abgeschlossen.

— In der Kirche zu Müßen St. Micheln kürzte während des Gottesdienstes der Kronenleuchter ins Schiff. Verletzt wurde Niemand.

Delsnig i. B. Das Auftreten des Rüsselläfers hat in den jungen Fichtenbeständen des Staatsforstreviers Erlbach bedeutenden Schaden angerichtet. Bis jetzt wurden über 50,000 solcher Thiere eingefangen. Für 100 Stück wird eine Fangprämie von 10 Pfg. bezahlt.

— Wegen dreifachen Kindesmordes und versuchten Verbrechens gegen das leibende Leben hatte sich vor dem Geschworenengericht in Leipzig die 33 Jahre alte ledige Dienstmagd Auguste Pauline Meißner aus Greshewitz bei Grimma zu verantworten. Wie wir schon früher berichtet haben, hat die Meißner, als sie am Abend des 21. Januar beim Bürgermeister in Merchau anzeigte, daß ihr am 14. Januar 1902 in Leipzig geborenes Kind auf der Fahrt nach Merchau verstorben sei, sich verdächtig gemacht, indem sie bereits im Jahre 1899 eines ihrer außerehelich geborenen Kinder als angeblich auf der Eisenbahnfahrt zwischen Wurzen und Merchau verstorben gemeldet hatte. Die angestellten Nachforschungen ergaben dem auch, daß die Meißner das am 21. Januar angemeldete Kind eines gewaltsamen Todes hatte sterben lassen. Die in Haft genommene Dienstmagd gestand die That zu und räumte ferner ein, daß sie auch das im Jahre 1899 geborene sowie ein drittes ihrer außerehelichen Kinder getödtet habe. Nach dem Wahrspruche der Geschworenen wurde die Verbrecherin wegen Totschlages in zwei Fällen unter Ausschluß mildernden Umstände und wegen Kindes tödtung und versuchten Verbrechens nach § 213 des Strafgesetzbuches in je einem Falle unter Zubilligung mildernder Umstände zu insgesamt 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. Von diesen Strafen sind 2 Monate als durch die Untersuchungsfrist verbüßt zu erachten. Man hat damit zu rechnen gehabt, daß die Angeklagte eine bisher unbestrafte, zeitlich minderwertige Person ist, die ihre verbrecherischen Thaten in einer Verzweiflungslage begangen hat. Andererseits war die Gefährlichkeit sowie der Mangel jeglicher Reue seitens der Angeklagten straffschärfend zu berücksichtigen.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 14. Juli.

Zum Auftrieb kamen: 3109 Schlachtvieh und zwar 594 Rinder, 914 Schafe, 1238 Schweine und 363 Kälber. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt: Ochsen Lebendgewicht 35—38, Schlachtgewicht 62—68; Kalben und Kühe: Lebendgewicht 32—36, Schlachtgewicht 59—63; Bullen: Lebendgewicht 34—37, Schlachtgewicht 60—64; Kälber: Lebendgewicht 43—46, Schlachtgewicht 65—68; Schafe: 33—35 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 48—49, Schlachtgewicht 80—81. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.

Marktpreise in Ramenz am 10. Juli 1902.

M. Pl.	höchster/niedrigster Preis.		M. Pl.	Preis.
	höchster	niedrigster		
50 Kilo	M. Pl.	M. Pl.	50 Kilo	M. Pl.
Rom	7 80	7 31	Heu	4 —
Weizen	8 53	8 20	Stroh	1200 Pfd. 30 —
Gerste	6 79	6 70	Butter 1 Kilo	höchster 2 20
Safer	8 70	8 25	niedrigst.	1 80
Heidehorn	7 85	7 50	Ersen 50 Kilo	10 —
Dirse	12 —	10 58	Kartoffeln 50 Kilo	1 50

Montag, den 21. Juli 1902:
Viehmarkt,
 Dienstag, den 22. Juli 1902:
Krammarkt in Pilsnitz.
An die Bewohner Bretznigs!

An **nächsten Montag**, den 21. Juli, haben wir, so Gott will, die Freude, wieder einen bedeutsamen Tag in der Geschichte unseres Gemeindelebens begehen zu können, die **Feier der Grundsteinlegung unserer Kirche**, die wir seit 10 Jahren erhofft und erstrebt haben. Wir bitten und hoffen, daß die ganze Gemeinde mit feierlichem Schmuck und zahlreicher Teilnahme am Festzuge. Die Frauen, Jungfrauen und Männer, die keinem Vereine angehören, laden wir noch ganz besonders herzlich ein, vor dem Gasthof zum Deutschen Hause sich dem Festzuge einzureihen, der 11 1/2 Uhr sich dort sammeln wird.

Reifig zum Schmücken kann beim Herrn Gemeindevorstand **Behold** unentgeltlich entnommen werden. Besonders zur Schmückung des Festplatzes brauchen wir helfende Hände. Im Gasthof zur Rose sollen Girlanden dazu gewunden werden. Wer freundlich mitthun will, wolle von Mittwoch Abend an sich dort einfinden. An die Grundsteinlegung soll sich Nachmittags 5 Uhr ein geselliges Beisammensein im Deutschen Hause anschließen, wozu Jedermann willkommen ist.

Gott segne Alles auf viele hundert Jahre!

Bretznig, den 15. Juli 1902.

Die kirchliche Sondervertretung.

Radeberger Bankverein
 Galle, Schulze & Co.
 (Inhaber: Otto Galle u. 2 Commanditisten)
 Radeberg, Kirchstrasse 1.
 Geöffnet an Wochentagen: 9 V. — 1/2 N., 3 — 6 N.
 Fernsprecher No. 896.

Vermittelung

aller in das Bank- und Börsenfach einschlagenden Geschäfte.

Diskont- u. Conto-Corrent-Verkehr
 für Industrielle, Geschäftsleute und Private.

Annahme von Depositen-Geldern.

1. Einlagen von mindestens Mk. 20,— werden in den obenerwähnten Kassensunden angenommen.
2. Der Zinsfuß richtet sich nach dem jeweiligen Reichsbankdiskont und der Kündigungsfrist.
3. Jeder Einleger von Geldern zur täglichen Verfügung erhält ein auf seinen Namen ausgestelltes nicht übertragbares Rechnungsbuch und kann über sein Guthaben eventl. mittels Check verfügen.
4. An Kündigung gebundene Sparassensbücher sind mit Genehmigung der Bank übertragbar und gilt der Vorzeiger des Einlagebuches der Bank gegenüber als legitimiert und zum Empfang des Geldes berechtigt.
5. Die Zinsen für die deponierten Gelder werden vom Tage der Einlage bis zum Tage der Abhebung vergütet.
6. Die ausnahmsweise Rückzahlung von Geldern auch vor Ablauf der ursprünglichen Kündigungsfrist bleibt besonderer Vereinbarung vorbehalten.

Aufbewahrung von Effekten während der Reisezeit.

Hermann Schölzel,
 Nr. 75 — Bretznig — Nr. 75
 empfiehlt dem geehrten Publikum sein mit allen
Neuheiten der Saison
 ausgestattetes Lager zu soliden Preisen.

Zu Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken
 passend

empfehlen sein reichhaltiges Lager in:

Emallir- und Eisenwaren,

Solinger Stahlwaren, lackierten Blechwaren, Holzwaren, Spiegel, Lampen,
 Porzellan-, Glas- und Steingutwaren,
 Nickelwaren.

Grosse Auswahl!

Billigste Preise!

Bruno Kunath, Großröhrsdorf.

Wasch- und Mode-Anzüge

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung empfiehlt in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen

Reinhard Großer,
 Großröhrsdorf.

Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß heute Mittag 1 Uhr unsere liebe Mutter, Groß- und Urgroßmutter
Frau Johanne Eleonore verw. Schölzel geb. Haufe
 im 88. Lebensjahre sanft entschlafen ist.
 Dies zeigen, um stillen Beileid bittend, tiefbetrübt an
 Bretznig, 14. Juli 1902. **Die trauernden Hinterlassenen.**
 Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 1/2 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Herzlicher Dank!

Nachdem wir die irdische Hülle unserer lieben, unvergesslichen Tochter und Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau Bertha verw. Büttrich geb. Caspar

in die kühle Erde gebettet, drängt es uns, all den lieben Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, welche während der Krankheit und bei dem Tode ihre Liebe und Teilnahme bekundeten, herzlich zu danken. Dank auch für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte, für den reichen Palmen- und Blumenschmuck von nah und fern, ferner für die uns durch Wort und Schrift zu teil gewordenen Trostesworte. Im Weiteren Dank Herrn Pfarrer Kleeberg für die göttlichen Tröstungen an Grabesstatt, und Herrn Oberlehrer Lin nebst Schülern für die erhebenden Gesänge, als auch den lieben Nachbarnfrauen für das Glockengeläute und den Gesang der Arien.

Dir aber, liebe Tante, ruhen wir ein „**Ruhe sanft!**“ in die kühle Gruft nach.
 Bretznig, Hauswalde, Großröhrsdorf u. Weixdorf, 12. Juli 1902.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Frauenverein Bretznig.

Donnerstag, den 17. Juli abends 8 Uhr im Gasthof zum Anker.
 Einladung zur Grundsteinlegungsfeier betr.
 D. B.



Frw. Feuerwehr.

Die nächste Übung findet **nicht Dienstag** den 22. d. M., sondern **Freitag** den 18. Juli d. J. abends 1/2 9 Uhr statt.

Zugleich werden die Kameraden hiermit geladen, sich **Montag** den 21. d. M. nachm. 1/2 2 Uhr zur **Grundsteinlegungsfeier** im Gasthof zum deutschen Hause einzufinden.
Das Kommando.

Verein Iduna

Die Mitglieder werden um recht zahlreiche Teilnahme an der nächsten Montag stattfindenden **Grundsteinlegungsfeier** höflichst ersucht. Versammlung Nachmittags 1/2 2 Uhr im Gasthof zum deutschen Hause. D. B.

Homöopath. Verein.

Um recht zahlreiche Teilnahme an der **Grundsteinlegungsfeier** am nächsten Montag wird höflichst gebeten. Versammlung nachm. 1/2 2 Uhr im Gasthof zum deutschen Hause. D. B.

Verein Thalia.

Die Mitglieder werden gebeten, sich recht zahlreich an der **Grundsteinlegungsfeier** nächsten Montag zu beteiligen. Versammlung 1/2 2 Uhr im deutschen Hause. D. B.

Färber- u. Druckerverein.

Die Mitglieder werden ersucht, sich recht zahlreich an der **Grundsteinlegungsfeier** am nächsten Montag zu beteiligen. Versammlung nachm. 1/2 2 Uhr im deutschen Hause. D. B.

Handwerkerverein.

Behufs Teilnahme an der **Grundsteinlegungsfeier** nächsten Montag werden die Mitglieder gebeten, sich recht zahlreich nachm. 1/2 2 Uhr im deutschen Hause einzufinden. D. B.

Jugendverein.

Zur Teilnahme an der am kommenden Montag stattfindenden **Grundsteinlegungsfeierlichkeit** werden die Mitglieder freundlichst eingeladen.
 Versammlung nachm. 1/2 2 Uhr im Gasthof zum deutschen Hause. D. B.

Citronensaft,

garantiert rein aus frischen Citronen, zur Herstellung von Limonaden, gesünder und schmackhafter und im Gebrauch billiger wie Essig zur Bereitung von Salat u. s. w. empfiehlt
F. Gotth. Horn.

Neue

saure Gurken

empfehlen **G. A. Boden.**
 Ein freundliches, sauberes
Mädchen
 für leichte Hausarbeit gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. B.

Jugend-Verein.

Die Mitglieder, welche gesonnen sind, an der **Fahnenweihe in Niedergorbis** teilzunehmen, wollen sich **heute Mittwoch** Abend 1/2 9 Uhr zu einer **Besprechung** im Gasthof zur **Sonne** einfinden. D. B.

Achtung!

Diejenigen, welche gesonnen sind, einem zu gründenden

Schießklube

beizutreten, wollen sich kommenden **Montag** Abend 8 Uhr im Restaurant zur **„Guten Quelle“** einfinden.
Mehrere Teilnehmer.

Hohenlohe'sches

Hafermehl

beste kindernahrung.
 Frisch eingetroffen bei
F. Gotth. Horn in Bretznig.

Neue Vollheringe

und neue Kartoffeln
 empfiehlt **R. Ziegenbalg.**

Fliegenfänger

„**Töte sie!**“,
 erster Fliegenfänger, Erfolg garantiert, bequem und sauber, sowie

la. Fliegenleim
 empfiehlt **F. Gotth. Horn.**

Kein Vater

und keine Mutter sollten versäumen, ihren Töchtern das praktische **Viktoria-Lehrbuch der Damenschneiderei zum Selbstunterricht** anzuschaffen. Das bereits in 3. Auflage erschienene Buch (Preis nur 1,50 M.) lehrt gründlichst und spielend leicht die gesamte Damenschneiderei, die für jeden Haushalt unentbehrlich ist und grösste Ersparnis verursacht. Gegen Einsendung von 1,60 M. oder a. e. n. h. zu beziehen von der Verfasserin **Frau P. Thom, Leipzig, Sedanstrasse No. 11, I.**

Ebenda sind zu haben für nur 1,60 M. die 3 modernsten gebrauchsfertigen Schnittmuster für Röcke oder für Blousen, sowie für nur 80 Pfg. die Grundform für Empire-Kleider.

ff. neue Vollheringe

empfehlen **G. Teich.**
Bisitenkarten
 empfiehlt die hiesige Buchdruckerei.